

5. Tischtennisturnier der Jugendzentren

14 Tischtennistalente zwischen zwölf und 20 Jahren alt trafen sich in der Gustav-Walle-Schule

Würzburg 14 junge Tischtennistalente im Alter von zwölf bis 20 Jahren aus fünf Jugendzentren (Lengfeld, BHof, CVJM, Heuchelhof, Zoom/Lindleinsmühle) trafen sich im Mai in Würzburg zum jährlichen, stadtweiten Tischtennisturnier. Das teilt die Stadt in einem Presseschreiben mit, dem auch folgende Informationen entnommen sind.

Die Turnhalle der Gustav-Walle-Schule wurde zur Sportarena. In drei Vorrundengruppen wurde im JedergegenJeden-Modus gespielt, die beiden Gruppenbesten sowie die zwei besten Drittplatzierten zogen in die K.o.-Phase ein, ab dem Viertelfinale wurde im klassischen K.-o.-System weitergespielt und ab



Siegerehrung beim Tischtennisturnier der Würzburger Jugendzentren (von links): Jannis Orth (JUZ Zoom), Tobias Hofmann (PI Würzburg Stadt), Hatim Omar (2. Platz), Sascha Herb (1. Platz), Levi Meis (3. Platz) und Victoria Scheidt (JUZ Zoom). Foto: Ralf Stanzl

dem Halbfinale auf drei Gewinnsätze entschieden.

Das Spiel um Platz drei entschied der zwölfjährige Levi Meis (JUZ Heuchelhof) gegen den 18jährigen Manni Singh (JUZ b-hof) für sich. Im Finale traf der letztjährige Finalist und diesmal siegreiche Sascha Herb (JUZ Heuchelhof, 14 Jahre) auf Hatim Omar (JUZ Zoom, 15 Jahre). In einem spannenden Endspiel, bei dem zwei Sätze erst in der Verlängerung entschieden wurden, setzte sich Sascha mit 3:0 durch. Levi und Sascha hatten sich bereits im Vorjahr im Halbfinale gegenübergestellt, damals ging Levi als Sieger vom Tisch.

Besonders positiv fiel erneut die gesellige und konfliktfreie Begeg-

nung zwischen den Jugendlichen von Mittelschulen, Realschulen und Gymnasien auf. Ein schönes Beispiel dafür, wie Sport und Offene Kinder- und Jugendarbeit Brücken bauen.

Organisiert wurde das Turnier vom Team des JUZ Zoom; das Jugendamt sponserte Pizza und Getränke. Die DJK Gänheim stellte wieder das Equipment für die Turnierleitung kostenlos zur Verfügung.

„Solche Abende zeigen, dass Sport mehr ist als Wettbewerb: Hier entstehen Begegnungen, Respekt und echte Gemeinschaft“, so Turnierleiter Tobias Hofmann, Präventionsbeamter der Polizeiinspektion Würzburg Stadt. (zis)